wichtigen Motive immerhin ein gewisser Vorschub geleistet werden dürfte.

* Die gespannte Aufmerksamkeit, die das Publicum aller Orten dem Verlaufe der deutsch-spanischen Auseinandersetzung widmet, bewirkt, daß man ein anderes Ereigniß fast unbemerkt passiren läßt, welches an und für sich mindestens gleich bedeutsamer erscheint und das herrschende System der Friedenspolitik um einen schönen Erfolg bereichert. Es ist dies die endgiltige Beilegung des afghanischen Grenzstreites, der, wie man weiß, schon nicht daran war, die Situation England und Rußlands in Mittelasien auf das Ernstlichste zu compromittiren und nur Dank der höchsten Klugheit und Mäßigung von der Verschärfung bis zum Kriegsfalle zurückgehalten wurde. Das die Abgrenzung des Zulfikardistricts regelnde Protokoll ist zwischen den Cabinetten von London und St. Petersburg am 10. vollzogen worden, und erübrigt nur noch die Abstechung der Grenzlinie an Ort und Stelle, ein Werk, das höchstens einige Schwierigkeiten topographischer, nicht aber diplomatischer oder politischer Natur mit sich bringen dürfte. Das den afghanischen Grenzstreit beizulegende Compromiß tritt unter Umständen in Erscheinung, welche die Hoffnung rechtfertigen, daß es von Dauer sein und das mystische Halbdunkel zerstreuen werde, welches bisher über den Gefilden jener strittigen Zone lagerte. Rußlands Verlangen nach einer klar und fest bestimmten südlichen Grenze seines mittelasiatischen Besitzes geht endlich in Erfüllung, ebenso erhält England jetzt Gelegenheit, an der Nordwestgrenze seiner asiatischen Machtsphäre eine wirksame Controle zu errichten, allerdings unter Hinzutritt der Verantwortlichkeit für die correcte Haltung der afghanischen Grenzstämme. Die friedliche Austragung des mittelasiatischen Grenzstreites bezeugt aber zudem, daß beide Cabinete für ihre außereuropäischen Beziehungen das politische System adoptiren, welches in Europa seiner unter den Auspicien des deutsch-österreichischen Friedensbundes zu allgemein anerkannter Herrschaft gelangt ist und den Fortschritt aller öffentlichen Entwickelung auf nationalem, wie internationalem Gebiete durch Anpassung und Ausgleich der Interessen, statt durch gewaltsame Erschütterungen des bestehenden Regimes anstrebt. Der asiatische Theil des Orientproblems blieb den Einwirkungen der Friedenspolitik bis vor Kurzem entrückt; mit dem Hinfälligwerden der trennenden Schranke gewinnt die internationale Friedenscombination endgiltig den Sieg.

Literatur.

Die Tlinkit-Indianer. Ergebnisse einer Reise nach der Nordwestküste von Amerika und der Beringstraße, ausgeführt im Auftrage der Bremer Geographischen Gesellschaft in den Jahren 1880 bis 1881 durch die Doctoren Arthur und Aurel Krause, geschildert von Dr. Aurel Krause. Mit 1 Karte, 4 Tafeln und 32 Illustrationen. 3 ℳ Hermann Costenoble 1885. — Im Auftrage der „Geographischen Gesellschaft in Bremen" haben die beiden Brüder, Dr. Arthur und Dr. Aurel Krause, im Jahre 1881 eine Reise nach der Nordwestküste Amerikas unternommen, namentlich um das Volk der Tlinkit zu studiren, dessen Gebiet vom 55. bis zum 60. Grade nördlicher Breite an der Westküste Amerikas reicht. Die Ergebnisse dieser Expedition sind in allgemein verständlicher und anziehender Weise von dem einen der Brüder, dem Dr. Aurel Krause, niedergelegt. Dieselben sind vorwiegend ethnographischer Art und geben uns wertvolle und interessante Aufschlüsse über das Volk der Tlinkit-Indianer. Nicht nur durch ihre reichen Sammlungen, sondern auch durch die vorliegende Publication haben sich die beiden Brüder nicht nur die wissenschaftliche Welt, sondern auch alle Freunde der Völkerkunde zu nicht geringem Danke verpflichtet. Nach einer kurzen Skizze der Reise erhalten wir eine Uebersicht über die Geschichte jenes Gebiets, worauf uns die Heimath der Tlinkits geschildert wird; mehr als drei Viertel des Buches ist diesem Volksstamme gewidmet. Da wird uns zunächst das Volk an sich vorgeführt, dann dessen Dörfer und Häuser mit ihren Insassen geschildert, weiter das häusliche Leben, Fischfang, Jagd und Handel, Künste und Gewerbe, die Gebräuche bei der Geburt, Erziehung, Verheirathung und beim Tode; ferner die Kriegs- und Friedensgebräuche, weiter die Mythen der Tlinkits, sowie der Schamanismus. — Auch die Nachbarvölker werden mit in den Bereich der Betrachtungen gezogen, desgleichen die Missionen und Civilisationsbestrebungen. Der Verfasser liebt uns, und darum hat er sehr recht gethan, das Thatsächliche, was die Reisenden selber wahrgenommen und beobachtet haben oder was ihnen von Anderen berichtet worden ist, ohne sich auf die Conjuncturen einzulassen. Bei der Kürze der Zeit ist es erstaunlich, was die beiden Brüder geleistet haben; der Stoff, den dieselben zusammengebracht haben, ist ein so reicher und werthvoller, daß die Völkerkunde einen schönen Gewinn davongetragen hat. Erhöht wird der Werth des Werkes noch durch die zahlreichen Illustrationen, in welchen wir fast ausschließlich Abbildungen ethnographischer Gegenstände erhalten. X.

Kraft's Hôtel de Prusse.
Neue Festsäle mit Nebenräumen zu Hochzeiten, grösseren und kleineren Banketts etc.
Restaurant und Weinstube
verbunden mit Cabinets particuliers.
Eingang: Kurprinzstrasse No. 2.
Déjeuners, Diners, Soupers à part und à la carte zu jeder Zeit.
Täglich frische **Pfirsichen-Bowle.**

Hôtel zum Palmbaum
hält sein Restaurant bestens empfohlen.
H. Kober.

Neu eröffnet
„Hôtel Heller", Halle a/S., gr. Steinstr. 24.
Zimmer von 1.50 an incl. Licht und Service. Eleg. Restaurant. Echte Münchner Biere. Richard Heller, vormaliger Inhaber des „Hotel Heller". Leipzig.

Patent-Anwalt W. H. Uhland, Civ.-Ing. Leipzig-Gohlis, Lindenstr. 13
Patentbesorgung, Rath u. Auskunft in Patentangelegenheiten

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18
Mässige Preise. — Bereits über 2000 Patentgesuche erledigt.

Bücher-Ankauf.
Bibliotheken, sowie einzelne Werke!
A. Berchten in Dresden, Marschnerstr. 10.

Hermann Scheibe, Kurprinzstraße 1,
Papierhandlung,
Fabrication aller Größen Brief-Couverts in besseren Qualitäten.

Illuminations-Laternen,
neueste Muster, brillante Farben, zu Fabrikpreisen.
M. Aplan-Bennewitz. Hainstraße 1, Barthel's Hof, im Hofe.

Weisse Gardinen, Fenster 2 bis 30 ℳ,
Manilla-Gardinen, Fenster von 3 ℳ an,
Sopha-Bezüge, Stück 5, 6, 8, 9, 10 Mk., bis zu den feinsten,
sowie einige außergewöhnlich billige Posten
Teppiche, Tischdecken,
Teppichstoffe in Brüssel, Tournay-Plüsch, Tapestry, Linoleum, Wachstuchteppiche zum Zimmerbelag.
Schlaf-, Reise- u. Pferdedecken, Steppdecken, Läufer, Tapis- u. Bettdecken, Kinderwagen-Decken empfiehlt
Bernhard Berend, 12 (6) Katharinenstraße,
Europäische Börsenhalle, nicht Eckgewölbe.

Meinen geehrten Abnehmern
lasse auch im Jahre 1885 die Vortheile meines seit dem Jahre 1857 bestehenden Engros-Geschäftes zu Gute kommen.

Mein mit diversen Neuheiten neu ausgestattetes
Magazin kunstgewerbl. Artikel
befindet sich jetzt
Petersstraße 10, 1. Etage.
Wegen Aufgabe div. Gegenstände (schmiedeeis. Laternen, Kronleuchter, Thüre etc.) verkaufe billige
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Petersstraße 10, I. Klitzsch.

Wachstuch-Teppich,
1. Qualität, zum Belegen der Zimmer.
Wachstuch-Fabrik C. F. Knoch, Markt 3.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis 1885 wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) A. O. J. Pioning, Schriftsetzer hier, mit F. F. Kästner, Schneidermeisters hier hinterl. Tochter. 2) R. M. E. Ziegschmann, Instrumentenmacher hier, mit S. Winter, Strumpfwarenfabrikanten hier hinterl. Tochter. 3) A. C. Schneider, Barbier und Friseur in Connewitz, mit E. W. A. Hringe, Steigers in Wolfen hinterl. Tochter. 4) F. G. Günther, Hauptlungscapist hier, mit E. H. J. Loh, Schuhmachermeisters hier Tochter. 5) E. G. Blau, Hilfsarbeiter an der Staatsbahn in Neustadt, mit M. J. L. Stove, Bureaudiener bei der Staatsbahn hier Tochter. 6) G. A. Stove, Decorationsmaler hier, mit B. A. Blume, Schneidermeisters in Dahlen hinterl. Tochter. 7) R. H. Niemann, Marktbesser hier, mit J. A. Werner, Hausmanns hier Tochter. 8) F. H. Kauerauf, Güterbodenarbeiter hier, mit M. P. Riedel, Zimmerers in Zedtlitz Tochter. 9) W. H. Th. Berndt, Assessor bei der königl. Staatsanwaltschaft hier, mit H. M. Denzien, Kaufmanns hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) A. H. P. Menzel, Instrumentenmacher hier, mit Th. L. Kirchhof, Schneiders hier Tochter. 2) O. L. P. Schaltenberg, Mechaniker hier, mit R. S. Hoppe, Werkführers in Grimma Tochter. 3) G. D. Rize, Bäcker hier, mit E. A. Baldreich, Tischlermeisters in Priesnitz hinterl. Tochter. 4) J. E. Schwerge, Marktbesser hier, mit J. A. von Hahn, Schlossermeisters hier Tochter. 5) C. H. Kürmer, Klempner hier, mit J. R. M. Jacob, Hufschmieds in Kirbitz i. B. hinterl. Tochter. 6) G. E. M. Stöckert, Apprenteur in Naumburg a. S., mit M. J. M. Leibnitz, Schnittwarenhändlers in Neureudnitz Tochter. 7) F. G. C. Wittwer, Mechaniker hier, mit L. B. Heinold, Schuhmachermeisters in Rötzschbach hinterl. Tochter. 8) F. G. Reymüller, Zimmermann hier, mit W. H. P. Gelesen, Zimmermanns und Hausbesitzers in Seegeritz Tochter.

Matthäikirche:

1) E. A. Zieschang, Rechtsanwalt in Bischofswerda, mit A. J. Schmidt, Rathsregistrators hier Tochter. 2) F. R. E. Schönherr, Koch hier, mit A. M. Teundorf, Kurzwarenhändlers in Bernburg hinterl. Tochter. 3) C. H. Müller, Contorist hier, mit A. W. Winkler, Hüttenarbeiters in Krummhennersdorf hinterl. Tochter. 4) M. Wildner, Geschäftsführer eines Restaurants hier, mit T. H. verw. Hanemann, geb. Ihle hier. 5) F. L. Schleicher, Fleischer hier, mit A. M. Thärichen, Bahnwärters in Mölgen bei Delitzsch Tochter. 6) E. O. Liebers, Patronnamer hier, mit A. M. G. Escher, Gerichtsvollziehers in Wurzbach bei Lobenstein Tochter. 7) A. Zschäbig, Kaufmann hier, mit A. B. E. A. Schmidt, Oberschaffners a. D. in Gohlis Tochter. 8) E. A. Ludwig, Schmied hier, mit E. M. Lorenz, Handarbeiters in Dahlen hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) F. L. Wolter, Lohnkutscher hier, mit P. M. verw. Graw geb. Müller, hier. 2) D. F. Sandvoß, Productenhändler hier, mit E. P. Kabisch, Privatmanns hier Tochter. 3) B. P. Graupner, Maurer hier, mit E. E. B. Schonetzer, Bahnwärters in Sangerhausen hinterl. Tochter. 4) R. O. P. Schmidt, Schlosser hier, mit B. M. Pfützner, Schlossermeisters und Restaurateurs in Radeberg hinterl. Tochter. 5) G. H. C. Rump, Klempner hier, mit W. E. Grüße, Muldenhauers in Löcknn bei Merseburg Tochter. 6) H. B. Müller, Arbeiter an der Staatsbahn I hier, mit B. E. Zschau, Häuslers und Zimmerers in Böhlitz hinterl. Tochter. 7) F. G. O. Grübler, Dr. phil. hier, mit J. M. Hübner, Fabrikanten in Meerane Tochter. 8) G. A. Albrecht, Steindrucker hier, mit B. W. Hafner, pens. Salzsieders in Pordzig bei Kreischberg Tochter. 9) J. G. F. Bergmann, Privatmann hier, mit J. H. E. Ackermann, Schänkwirths hier hinterl. Tochter. 10) G. R. Linke, Seiler hier, mit J. H. Voigt, Gutsbesitzers in Dögnitz hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
2. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
3. R. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
4. R. Postamt 4 (Mühlgasse).
5. R. Postamt 6 (Eisenbahnstraße 10).
6. R. Postamt 7 (Reudnitzer Sommerweg).
7. R. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
8. R. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hohmühlstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphenverkehrsstunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme u. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Reichsmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Goethestraße 8, parterre, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Frachtberechnungen 2c.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Stage links (nur der Thür gegenüber). Geschäftsstunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Volksh. II. 4. Hofe lks.) 7½—9½ U. Abs.

Pädagogische Centralbibliothek (Gewerbeausstellung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr Vormittags bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Depositenbibliothek 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Bagger, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Sattler, Windmühlenstraße 30, Heinrich Unrah, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersstraße 3; Julius Jäck, Querstraße 1. Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverzinsung und Herausnahme vom Moritzplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verstarben die vom 15. Decbr. bis 20. Decbr. 1884 verzeichneten Personen, deren spätere Einsetzung oder Prolongation nur unter der Mitzerrechnung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 25, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Lyceum für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Die Poliklinken in dem Universitätsgebäude (Paulinum, Universitätsstraße 3) zu Leipzig sind in den großen Ferien, in der Zeit vom 8. August bis einschließlich 10. October nur an den Markttagen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend geöffnet, und zwar: die chirurgische Poliklinik Vormittags von ½11—12 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke Mittags von 12—1 Uhr; die Poliklinik für unbemittelte Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkranke nur Donnerstag Mittag von 12—1 Uhr; die medicinische Poliklinik Nachmittag von ½2—3 Uhr.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurprinzstraße 9. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Augen-Poliklinik: Unentgeltliche Behandlung armer Augenkranker; Wochentags 12—1 Uhr (außer Mittwoch) Leplastr. 2, part. links.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—½11 Uhr. Kramerstr. 7, I.

Städtische Kuranstalt für Arbeits-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung jeweilt unverzollter, als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhause selbst zu lösen.

Tel Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Mittwochs und Sonntags 10½—3 Uhr. Eintritt Mittwochs 1 ℳ, Sonntags 50 ₰, Schülerkarten 10 ₰.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr. Die Sammlungen sind bis zum 15. September geschlossen.

Die Vorsteherinnenschaft für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist bis Ende September geschlossen. Unterricht in kunstgewerblichen Fächern für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Schäfers, für 10 ℳ auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ehrengemeinen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Winterlicht.

Museum für Völkerkunde, Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Custos im Museumslocale.

Schlachten-Panorama, Reichsplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Maschinen- und Werkzeug-Lager
von **Gustav Jacoby & Co.,**
Nürnberger Strasse 8, Ecke der Johannesgasse.

F. F. Jost Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 5, nahe der Hauptpost,
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Verkauf. Einkauf.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufstelle: Packhofstrasse.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
8 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Gasschläuche empfiehlt
Bahnhofstrasse 19. **Arnold Reinshagen.**

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierblechsen für conc. Oel, System Turnte, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe. Packhofstrasse.

Neues Theater.

Montag, 14. September 1885.
244. Abonnements-Vorstellung. 4. Serie, geth.
Gastspiel des königl. sächsischen Hofschauspielers Herrn Max Grube vom Hoftheater in Dresden.
Zum ersten Male
Strandgut.
Schauspiel in einem Act von Max Grube.
Regie: Oberregisseur Gettke.

Personen:

Klaus Klaasen	Herr Treutler.
Thda, seine Tochter	Frl. Saalbach.
Heinerk Harms	* * *
Ein Schiffer	Herr Hofmann.

Ort der Handlung: Eine entlegene Fischerhütte auf einer friesischen Insel.

Hierauf:
Tartüffe oder Der Scheinheilige.
Lustspiel in 5 Acten von Molière.
Regie: Regisseur Door.

Personen:

Madame Pernelle	Fr. Baumeister.
Orgon, ihr Sohn	Herr Door.
Elmire, seine zweite Frau	Fr. Lewinski.
Damis, } seine Kinder erster Ehe	Hr. Straßmann.
Mariane, }	Frl. Saalbach.
Cleante, Elmire's Bruder	Herr Herbst.
Valère	Herr Hofmann.
Tartüffe	* * *
Dorine, Kammermädchen	Frl. Flössel.
Ein Polizei-Officier	Herr Treutler.
Loyal, Gerichtsdiener	Herr Fischer.

Musik.
. Hinerk, Tartüffe — Herr Max Grube.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Geln. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Gardersche Abonnementsbillets, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Kasse à 4 Stück verkauft.

Repertoire. Dienstag, 15. September. (245. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) **Carmen.**

Altes Theater.

Montag, 14. September 1885.
Anfang 7 Uhr.
Achtzehntes Gastspiel der Frau Marie Geistinger.
Die schöne Helena.
Komische Oper in 3 Abtheilungen nach Meilhac und Halévy.
Deutsch von C. Dohm. Musik von J. Offenbach.
Regie: Regisseur Müller. — Direction: Musikdirector Porst.
1. Abtheilung: **Das Orakel.** — 2. Abtheilung: **Der Traum.** — 3. Abtheilung. **Die Entführung.**
Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia, an den Ufern des Meeres.
Helena — Frau Marie Geistinger.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.
(Erhöhte) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 3 ℳ, Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 3 ℳ, Kleine Proscenium-Loge: 4 Loge 12 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 3 ℳ, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, ungeteilt 2 ℳ, Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 3 ℳ, II. Reihe 2 ℳ 50 ₰, Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰, Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 15. September. 19. Gastspiel der Frau Marie Geistinger: **Die Camelieudame.** (Erhöhte Preise.)
Die Direction des Stadttheaters.

Sophienstr. No. 19. **Carola-Theater** Sophienstr. No. 19.
Direction: Heinrich Morwitz.
Heute Montag:
Debüt: Lucy Rügemann, Käthe Lanz und August Rader.
Zum 27. Male und mit neuer Ausstattung, verstärktem Orchester und elektrischen Beleuchtungs-Apparaten:
Der Feldprediger.
Operette in 3 Acten von A. Wohlmuth und H. Wittmann.
Musik von Carl Millöcker (Componist des „Bettelstudent").
Billetverkauf von heute ab im Theaterbureau Sophienstraße 19 und bei Herrn G. Kich, Cigarren-Geschäft, Petersstraße 17.
Familienbons à 3 ℳ, gültig für die Saison, sind im Theaterbureau bis Sonnabend den 19. c. zu haben.
Morgen Dienstag: Neue Vorstellung.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 4. 35 N. (nur bis Geschwitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (bis Zwickau). — *11.54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 8. 45 B. — 11. 25 B. — 3 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5. 50 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Leipzig-Wöhlitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur an Sonntagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Wöhlitz-Ronneburg-Gera: 4. 55 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 Vorm. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 40 B. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *8. 50 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 15 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (nur bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 11. 5 B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. N. — *8. 55 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. N. — *8. 55 N. (nur bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *4. 29 B. — 12 Mitt. — *5. 45 N. — *11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — *6. 35 B. — 7. 35 B. (bis Halle). — 9. B. — 10. B. (bis Halle). — *11. B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 48 N. (bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 50 N. (bis Köthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Erfurt: 5. 25 B. — *7. 35 B. — 9. 55 B. — *11. 25 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45 B. — 11. 55 B. — 4. 25 N. — 10. 15. N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Rathenow-Frankfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — 1. 15 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Goran: 8. 41 B. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (nur bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwitz: 10. 56 B. — 5. 45 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 B. — 12. 18 N. — 4. 46 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 B. (von Altenburg). — 7. 57 B. — *8. 16 B. — 10. 34 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Geschwitz). — 10. 8 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 B. — 11. 37 B. — 2. 25 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.

C. Linie Merseburg-Geithain-Leipzig: 7. 57 B. — 11. 37 B. — 2. 25 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 35 N. (nur an Sonntagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Wöhlitz-Leipzig: 7. 57 B. — 10. 34 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Wöhlitz-Leipzig: 7. 57 B. — 10. 34 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 10. 8 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 45 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 20 B. — 9. 34 B. — 10. 34 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 12. M. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Bitterfeld-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 47 B. — 5. 19 N. — *5. 25 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

C. Von dem Bayerischen Bahnhofe: *4. 14 B. — *8. 46 B. — 10. 57 B. — 1. 5 N. — 4. 46 N. — *8. 25 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

4. fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 B. (von Schkeuditz). — *8. 5 B. — 9. 36 B. (von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — *11. 26 N. — 12.